

LEBENS LAUF



PERSÖNLICHE DATEN

Name Mag. Thomas Thöny, BEd

WERDEGANG

2003 – 2008	Diplomstudium Pädagogik mit dem Schwerpunkt auf Beratung, Intervention und Supervision
Juli 2008	Diplomprüfung und Abschluss des Studiums mit ausgezeichnetem Erfolg
2000 - 2003	Lehramtsstudium für Sonderschulen und Sprachheilpädagogik
Sept. 2003	Lehramtsprüfung
1999 – 2000	Diplomstudium Biologie (2 Semester)
1998 – 1999	Zivildienst in der Lebenshilfe Salzburg (Wohnverbund Niedernsill)
1993 – 1998	Bundeshandelsakademie in Zell am See
Juni 1998	Reifeprüfung
1989 – 1993	Hauptschule in Taxenbach
1985 – 1989	Volkschule in Högmoos

BISHERIGE TÄTIGKEITEN & FORTBILDUNGEN

Laufend	diverse Fort- und Weiterbildungen sowie Kongressbesuche zum Thema Inklusion, Menschen mit Behinderungen, Pflege, ...
Seit Herbst 2022	Freiberufliche Beratung von Inklusionsprozessen
Herbst 2022	Wiederbestellung als Mitglied des Salzburger Monitoringausschuss als Ersatzmitglied
Seit Jänner 2021	Hausleitung des Seniorenwohnhaus Hellbrunn der Stadt Salzburg sowie Lehrbeauftragter in der Ausbildung zu Alltagsbegleitung
Oktober 2019 bis Dezember 2020	Konzepterstellung und Aufbau der PGS-Arbeitsstiftung und Fachstelle für Qualität und Innovation in der Caritas Salzburg
November 2018	Vortrag am Pflegekongress in Wien „Persönliche Assistenz im Spannungsfeld zwischen Assistenz und Pflege“
Seit Juli 2018	Mitglied der Kommission 1 der Volksanwaltschaft

Seit Herbst 2017 bis 12/2020	Mitglied im Behindertenbeirat der Stadt Salzburg
Seit Sommer 2017	Mitglied des Salzburger Monitoringausschuss
Seit Jänner 2017 bis 2018	Projektleitung für das Pilotprojekt „Persönliche Assistenz“ in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Knackpunkt – Selbstbestimmt Leben sowie Projektentwicklung innerhalb der Caritas Salzburg im Bereich Begleitung, Inklusion und Pflege.
Von Oktober 2013 bis Dezember 2016	Bereichsleitung für den Bereich Menschen mit Behinderung in der Caritas Salzburg (Personalverantwortung für derzeit ca. 150 Mitarbeiter*innen; derzeit werden rund 110 Menschen mit Behinderung durch die Projekte in Mittersill, Fuschl, Elixhausen und Bruck an der Glocknerstraße begleitet;
Von April 2013 bis Oktober 2013	Leitung des Mathiashofs (Wohn- und Beschäftigungsprojekt für Menschen mit Behinderung der Caritas in Fuschl am See); Leitung der internen Organisationsentwicklung unter Begleitung von Dr. Michael Nake
Von April 2010 bis März 2013	Leitung Familien- und Sozialzentren im Flachgau, Hilfswerk Salzburg gGmbH
seit November 2009	Konzipierung und Durchführung von inklusiven Workshops für und mit Menschen mit Behinderung (Themen: Persönlichkeitsbildung, Kochworkshops, Selbstbestimmung) http://www.wiv-wissen-inklusiv-vermitteln.at
Juni 2009 bis Februar 2010	Freiberufliche Tätigkeit als Moderator bei Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen der Firmen Fressnapf und Megazoo (Teambuilding, Verkaufsschulungen)
September 2008 – November 2009	Lehrgang im Rahmen des QUALIBU: „Leiten in Social-Profit-Organisationen“ (Inhalte: Projektmanagement, Personalführung, Moderation, Gesprächsführung, Budget)
Seit September 2008	Teilnahme an internationalen Kongressen: „QQL – Quality of Life Measures“ (Wien); „Elternschaft von Menschen mit Behinderung“ (Salzburg)
März bis November 2007	Ausbildung zum E-Qalin-Prozessmanager und Mitwirkung bei der Pilotanwendung in der Lebenshilfe Salzburg (gesamte Moderation im Wohnverbund Röcklbrunnstraße) - dies ist ein QM-Instrument
November 2006	Fortbildung: „Die Rolle der Pflege“ – Modul für LeiterInnen und StellvertreterInnen
seit September 2006	Übernahme der Institutionsleitung des SchülerInnenwohnhaus der Lebenshilfe Salzburg in der Bayernstraße

seit Sommer 2006	Vorstandsmitglied des Fördervereins „IGLU“
April 2004 - September 2005	Ehrenamtliche Mitarbeit im Jugendzentrum IGLU (Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Erstellung des Integrationskonzepts für die Stadt Salzburg)
Sommer 2005	QUALIBU-Modul: „Grundlagen der systemischen Angehörigenarbeit in der Behindertenbetreuung“
April 2004 bis März 2005	Erstellung des Diskussionsleitfadens für die Wohnhausevaluation in Zusammenarbeit mit Dr. Karin Astegger; anschließende Erhebung durch Diskussionsleitung in allen Wohnhäusern der Lebenshilfe Salzburg; Datenauswertung und theoretische Auseinandersetzung beim Verfassen der Diplomarbeit „Lebensqualität von Menschen mit Behinderung“
Oktober 2003	Betreuer im SchülerInnenwohnhaus der Lebenshilfe Salzburg in der Bayernstraße
Sommer 2001	Leitung einer Gruppe von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten im Ferienlager des SOS-Kinderdorfs in Caldonazzo (Italien)

FÄHIGKEITEN UND KENNTNISSE

Sprachen	Deutsch (Muttersprache) Englisch (Wort, Schrift) Italienisch (Reifeprüfungsniveau)
----------	--